

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1985

Ausgegeben am 3. Oktober 1985

178. Stück

404. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung

405. Kundmachung: Kündigung des Übereinkommens zwischen den EFTA-Ländern und Spanien

406. Abkommen zwischen der Republik Österreich und dem Königreich Norwegen über die Anerkennung und die Vollstreckung von Entscheidungen in Zivilsachen

(NR: GP XVI RV 354 AB 532 S. 75. BR: AB 2945 S. 456.)

404. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 17. September 1985 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung

Nach Mitteilung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Niederlande hat das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland die Liste der Behörden, die zur Ausstellung der Apostille nach Art. 3 erster Absatz des Übereinkommens zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Beglaubigung (BGBl. Nr. 27/1968, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 247/1985) zuständig sind, wie folgt geändert: Hiemit wird die gemäß Artikel 6 Absatz 2 am 3. Mai 1985 durch den Gouverneur von Hongkong erfolgte Bestimmung des „Deputy Secretary (Administration) Administrative Services and Information Branch“ — Stellvertretender Sekretär (Verwaltung), Verwaltungsdienste und Informationsabteilung — als zuständige Behörde für die Ausstellung der in Artikel 3 erster Absatz des oberwähnten Übereinkommens vorgesehenen

Unterzeichnungsbestätigung (Apostille) notifiziert. Die Bestimmung des „Deputy Director (Councils and Administrative Branch)“ — Stellvertretender Direktor, Rats- und Verwaltungsabteilung — wurde mit gleichem Datum aufgehoben.

Sinowatz

405. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 23. September 1985 betreffend die Kündigung des Übereinkommens zwischen den EFTA-Ländern und Spanien

Nach Mitteilung des Schwedischen Außenministeriums hat Spanien das Übereinkommen zwischen den EFTA-Ländern und Spanien (BGBl. Nr. 245/1980) mit Wirksamkeit vom 31. Dezember 1985 gekündigt. Das Übereinkommen tritt daher gemäß seinem Artikel 27 Absatz 2 mit 31. Dezember 1985 außer Kraft.

Sinowatz

406.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

ABKOMMEN

ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DEM KÖNIGREICH NORWEGEN ÜBER DIE ANERKENNUNG UND DIE VOLLSTRECKUNG VON ENTSCHEIDUNGEN IN ZIVILSACHEN

Die Republik Österreich und das Königreich Norwegen,

OVERENSKOMST

MELLOM REPUBLIKKEN ØSTERRIKE OG KONGERIKET NORGE OM ANERKENNELSE OG FULLBYRDING AV RETTSAVGJØRELSE I SIVILE SAKER

Republikken Østerrike og Kongeriket Norge,

von dem Wunsch geleitet, in den Beziehungen zwischen den beiden Staaten die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivilsachen zu sichern,

sind wie folgt übereingekommen:

I. Anwendungsbereich

Artikel 1

(1) Dieses Abkommen ist auf die in den Vertragsstaaten über Rechtsverhältnisse des Zivilrechts gefällten Entscheidungen anzuwenden.

(2) Unter „Entscheidung“ sind in diesem Abkommen jedes Urteil und jeder Beschluß eines Gerichts zu verstehen, die den Streitgegenstand entscheiden, auch wenn die Entscheidung in einem strafgerichtlichen Verfahren ergangen ist. Als Entscheidung im Sinn dieses Abkommens gilt auch eine einstweilige Verfügung.

(3) Das Abkommen ist nicht anzuwenden:

- a) auf Entscheidungen auf dem Gebiet des Familienrechts, des Erbrechts und auf Entscheidungen, in welchen über die Rechts- oder Handlungsfähigkeit oder die gesetzliche Vertretung einer natürlichen Person als Hauptfrage abgesprochen wird;
- b) auf Entscheidungen über die Bildung, das Bestehen oder die Auflösung einer juristischen Person oder Handelsgesellschaft, über ihre Satzungen oder über die Befugnisse ihrer Organe;
- c) auf Entscheidungen in einem Konkursverfahren, einem Ausgleichsverfahren oder einem gleichartigen Verfahren sowie auf im Zusammenhang mit solchen Verfahren ergangene Entscheidungen über die Wirksamkeit von Rechtshandlungen eines Schuldners;
- d) auf Entscheidungen über die Haftung für nukleare Schäden;
- e) auf Entscheidungen über die Wirksamkeit oder die Auslegung arbeitsrechtlicher Kollektivverträge und Betriebsvereinbarungen.

(4) Dieses Abkommen ist auf Entscheidungen in Unterhaltssachen einschließlich solcher des norwegischen Justizministeriums oder eines Landeshauptmanns (fylkesmann) und auf Entscheidungen von Gerichten und Verwaltungsbehörden auf Rückzahlung von Unterhaltsvorschüssen anzuwenden. Auf Bruchteilstitel nach § 10 a der österreichischen Exekutionsordnung ist es jedoch nicht anzuwenden.

Artikel 2

Ein Beschluß eines Gerichtes in einer Zivilsache, auf die dieses Abkommen anzuwenden ist, und der den Ersatz der Prozeßkosten an die Gegenpartei oder das Entgelt eines Zeugen oder eines Sachverständigen betrifft, ist einer Entscheidung gleichgestellt.

som i forbindelsene mellom de to stater ønsker å sikre anerkjennelse og fullbyrding av rettsavgjørelser i sivile saker,

er blitt enige om følgende:

I Virkeområde

Artikkel 1

(1) Overenskomsten får anvendelse på avgjørelser truffet i sivile saker i avtalestatene.

(2) Som «avgjørelse» i overenskomsten forstås enhver dom, kjennelse og domstolbeslutning som avgjør tvisten, også når avgjørelsen er truffet i en straffesak. Som avgjørelse etter overenskomsten anses også midlertidig forføyning.

(3) Overenskomsten kommer ikke til anvendelse på:

- (a) avgjørelser på familie- eller arverettens område samt avgjørelser som direkte gjelder en fysisk persons rettsevne eller rettslige handleevne eller lovbestemte representasjon;
- (b) avgjørelser som gjelder opprettelsen, eksistensen eller oppløsningen av en juridisk person eller et ansvarlig handelsselskap, disses vedtekter eller kompetansen til deres organer;
- (c) avgjørelser i konkurs- eller akkordsaker og i tilsvarende saker så vel som avgjørelser truffet i sammenheng med konkurs, akkord eller tilsvarende prosess angående rettsvirkningen av en skyldners disposisjoner;
- (d) avgjørelser om ansvar for atomskader;
- (e) avgjørelser som gjelder gyldigheten eller tolkingen av arbeidsrettslige kollektiv- og bedriftsavtaler.

(4) Overenskomsten får anvendelse på avgjørelser om underholdsbidrag, også når de er truffet av det norske Justisdepartement eller en norsk fylkesmann, samt på domstol- eller forvaltningsvedtak om refusjon av bidragsforskott. Den gjelder likevel ikke østerrikske avgjørelser hvor bidraget er fastsatt i prosent av den bidragspliktiges inntekt (Bruchteilstitel nach § 10 a der österreichischen Exekutionsordnung).

Artikkel 2

Som avgjørelse reknes også beslutning som en domstol har truffet om erstatning for motpartens sakskostnader eller godtgjørelse til et vitne eller en sakkyndig i sivil sak som omfattes av overenskomsten.

II. Anerkennung**Voraussetzungen****Artikel 3**

(1) Die von einem Gericht eines Vertragsstaates (Entscheidungsstaat) gefällte Entscheidung wird in dem anderen Vertragsstaat (ersuchter Staat) anerkannt, wenn

- a) das Gericht, das die Entscheidung gefällt hat, gemäß den Bestimmungen der Artikel 6 bis 9 zuständig war und
- b) die Entscheidung nach dem Recht des Entscheidungsstaates rechtskräftig ist.

(2) Die Anerkennung kann nur aus den in den Artikeln 4 und 5 genannten Gründen versagt werden.

Versagungsgründe**Artikel 4**

Die Anerkennung einer in einem Vertragsstaat gefällten Entscheidung kann versagt werden:

- a) wenn sie der öffentlichen Ordnung des ersuchten Staates widerspricht;
- b) wenn ein Verfahren wegen desselben Gegenstandes zwischen denselben Parteien vor einem Gericht des ersuchten Staates anhängig ist und dieses Gericht zuerst angerufen wurde;
- c) wenn eine rechtskräftige Entscheidung über denselben Gegenstand zwischen denselben Parteien im ersuchten Staat ergangen ist;
- d) wenn eine Entscheidung über denselben Gegenstand zwischen denselben Parteien in einem dritten Staat ergangen ist und diese Entscheidung im ersuchten Staat auf Grund einer zwischenstaatlichen Übereinkunft anzuerkennen ist;
- e) wenn die Entscheidung gegen einen Beklagten ergangen ist, der sich auf das Verfahren nicht eingelassen hat, und das der Einleitung des Verfahrens dienende Schriftstück dem Beklagten nicht gemäß dem Gesetz des Entscheidungsstaates zugestellt worden ist oder der Beklagte vom Verfahren nicht zeitgerecht Kenntnis erhalten hat, um sich zu verteidigen.

Artikel 5

Die Anerkennung einer Entscheidung kann überdies versagt werden, wenn das Gericht, das die Entscheidung gefällt hat, hiefür bei der Beurteilung eines familien- oder erbrechtlichen Verhältnisses, der Rechts- oder Handlungsfähigkeit, der gesetzlichen Vertretung oder der Todeserklärung einer natürlichen Person ein anderes Recht angewandt hat, als nach den Regeln des internationalen Privatrechts des ersuchten Staates anzuwenden gewesen wäre, und wenn das Gericht, das die Entscheidung

II Anerkjennelse**Vilkår****Artikkel 3**

(1) Avgjørelse truffet av domstol i den ene avtalestat (opphavstaten) skal anerkjennes i den andre avtalestat (anerkjennelsesstaten), når

- a) den domstol som har truffet avgjørelsen var kompetent i samsvar med reglene i artiklene 6 til 9 og
- b) avgjørelsen er rettskraftig etter loven i opphavstaten.

(2) Anerkjennelse kan bare nektes på de grunnlag som er nevnt i artiklene 4 og 5.

Grunner for å nekte anerkjennelse**Artikkel 4**

Avgjørelse som er truffet i en avtalestat kan nektes anerkjent:

- a) dersom den er i strid med lov og ærbarhet eller for øvrig virker støtende på rettsordenen i anerkjennelsesstaten;
- b) når et søksmål om samme tvistespørsmål mellom de samme parter er reist ved en domstol i anerkjennelsesstaten, og saken først ble brakt inn for denne domstol;
- c) når en rettskraftig avgjørelse er truffet om samme tvistegjenstand mellom de samme parter i anerkjennelsesstaten;
- d) når en avgjørelse er truffet om samme tvistespørsmål mellom de samme parter i en tredje stat, og anerkjennelsesstaten som følge av en mellomstatlig overenskomst må anerkjenne denne avgjørelsen;
- e) når avgjørelsen er truffet mot en saksøkt som ikke har innlatt seg i saken, og det skrift som innledet prosessen ikke er blitt forkynt for saksøkte i samsvar med loven i opphavstaten eller saksøkte ikke har fått kjennskap til saken tidnok til å kunne forsvare seg.

Artikkel 5

Beror avgjørelsen på bedømmelsen av et familie- eller arverettslig forhold eller av en fysisk persons retts- eller handleevne, lovbestemte representasjon eller dødserklæring, kan anerkjennelse videre nektes dersom den domstol som har truffet avgjørelsen, ved bedømmelsen har lagt til grunn lovvalgsregler som har ført til et annet resultat enn etter den lov som skulle vært anvendt etter lovvalgsreglene i anerkjennelsesstaten. Det samme gjelder når avgjørelsen beror på bedømmelsen av spørsmål som

gefällt hat, dadurch zu einem anderen Ergebnis gelangt ist. Gleiches gilt für die Beurteilung des Bestehens, der Rechts- oder Handlungsfähigkeit einer juristischen Person oder Handelsgesellschaft oder der Befugnisse ihrer Organe, sofern die juristische Person oder Handelsgesellschaft ihren Sitz oder ihre Hauptniederlassung im ersuchten Staat hat.

Zuständigkeit

Artikel 6

Die Zuständigkeit der Gerichte des Entscheidungsstaates wird im Sinne dieses Abkommens anerkannt:

- a) wenn der Beklagte zur Zeit der Einleitung des Verfahrens in dem Entscheidungsstaat seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt oder, im Fall einer juristischen Person oder Handelsgesellschaft, seinen Sitz oder seine Hauptniederlassung hatte;
- b) wenn der Beklagte in dem Entscheidungsstaat eine geschäftliche Niederlassung oder Zweigniederlassung hatte und er für Ansprüche aus dem Betrieb dieser Niederlassung oder Zweigniederlassung belangt worden ist;
- c) wenn die Klage von der Partei, gegen welche die Entscheidung geltend gemacht wird, vor dem Gericht des Entscheidungsstaates erhoben worden war, es sei denn, daß die Zuständigkeit der Gerichte des Entscheidungsstaates wegen des Gegenstandes der Klage nicht durch eine Vereinbarung hätte begründet werden können;
- d) wenn mit der Klage Ansprüche wegen Tötung, Verletzung des Körpers oder der Gesundheit oder wegen des Verlustes oder der Beschädigung einer Sache geltend gemacht worden sind und die schädigende Handlung in dem Entscheidungsstaat begangen wurde;
- e) wenn die Klage auf eine unerlaubte Handlung im Geschäftsverkehr oder auf die Verletzung eines Immaterialgüterrechtes begründet worden ist und die Handlung in dem Entscheidungsstaat begangen wurde;
- f) wenn mit der Klage ein Recht an einer unbeweglichen Sache oder ein Anspruch aus einem Recht an einer solchen Sache geltend gemacht worden ist und die unbewegliche Sache in dem Entscheidungsstaat belegen ist.

Artikel 7

Die Zuständigkeit der Gerichte des Entscheidungsstaates wird im Sinne dieses Abkommens ferner anerkannt:

- a) wenn der Beklagte sich der Zuständigkeit der Gerichte des Entscheidungsstaates entweder

gjelder eksistensen av en juridisk person eller et ansvarlig handelsselskap, deres rettsevne eller handlevne eller kompetansen til deres organer, såfram den juridiske person eller selskapet har sitt sete eller hovedkontor i anerkjennelsesstaten.

Kompetanse

Artikkel 6

Kompetansen til domstolene i opphavstaten skal anerkjennes i forhold til overenskomsten her dersom:

- (a) saksøkte på den tid da søksmålet ble reist hadde bosted eller fast opphold i opphavstaten, eller, når det gjelder en juridisk person eller et ansvarlig handelsselskap, sitt sete eller hovedkontor der;
- (b) saksøkte hadde et forretningssted eller filial i opphavstaten, og han er saksøkt for krav i forbindelse med virksomheten ved dette forretningssted eller filialen;
- (c) søksmålet er reist for domstolen i opphavstaten av den part som avgjørelsen blir gjort gjeldende mot; dette gjelder likevel ikke dersom domstolene i opphavstaten på grunn av tvistes spørsmålet ikke ville kunne tillegges kompetanse ved en avtale mellom partene;
- (d) søksmålet gjelder krav på grunn av drap, legemskrenking eller tap eller beskadigelse av en ting og den skadevoldende handling er begått på opphavstatens område;
- (e) søksmålet bygger på en ulovlig handling i forretningsforhold eller en krenkelse av immaterialrettigheter, og handlingen er foretatt i opphavstaten;
- (f) søksmålet gjelder en rett til en fast eiendom eller et krav som utspringer av en slik rett, og den faste eiendom ligger i opphavstaten.

Artikkel 7

Kompetansen til domstolene i opphavstaten skal videre anerkjennes i forhold til overenskomsten her, dersom:

- (a) saksøkte for tvister som utspringer fra et bestemt rettsforhold har underkastet seg

durch eine schriftlich geschlossene Vereinbarung oder durch eine mündlich getroffene Vereinbarung, die innerhalb angemessener Frist schriftlich bestätigt worden ist, für Streitigkeiten aus einem bestimmten Rechtsverhältnis unterworfen hatte, es sei denn, daß eine solche Vereinbarung wegen des Gegenstandes, den sie betrifft, nach dem Recht des ersuchten Staates unzulässig ist;

- b) wenn der Beklagte sich vor dem Gericht des Entscheidungsstaates auf das Verfahren zur Hauptsache eingelassen hatte, ohne die Unzuständigkeit des Gerichtes geltend zu machen, es sei denn, daß die Zuständigkeit der Gerichte des Entscheidungsstaates wegen des Gegenstandes der Klage nicht durch eine Vereinbarung hätte begründet werden können; als eine solche Einlassung ist es insbesondere nicht anzusehen, wenn der Beklagte vor der Verhandlung zur Hauptsache erklärt hat, daß er sich auf das Verfahren nur im Hinblick auf das in dem Entscheidungsstaat gelegene Vermögen einlasse.

Artikel 8

Die Zuständigkeit der Gerichte des Entscheidungsstaates wird im Sinne dieses Abkommens auch anerkannt, wenn es sich um eine Widerklage gehandelt hat, bei der der Gegenanspruch mit der im Prozeß erhobenen Klage oder mit einem vorgebrachten Verteidigungsmittel im Zusammenhang stand, und wenn für die Gerichte des Entscheidungsstaates eine Zuständigkeit im Sinne dieses Abkommens zur Entscheidung über die im Hauptprozeß erhobene Klage anzuerkennen wäre.

Artikel 9

Die Zuständigkeit der Gerichte des Entscheidungsstaates wird jedoch nicht anerkannt, wenn nach dem Recht des ersuchten Staates dessen Gerichte für die Klage, die zu der Entscheidung geführt hat, ausschließlich zuständig sind. Das gleiche gilt, wenn im ersuchten Staat die ausschließliche Zuständigkeit der Gerichte eines dritten Staates oder eines Schiedsgerichtes anerkannt werden muß.

Umfang der Prüfung

Artikel 10

(1) Eine Entscheidung, deren Anerkennung beantragt wird, darf nur daraufhin geprüft werden, ob die in den vorangehenden Artikeln enthaltenen Erfordernisse erfüllt sind. Darüber hinaus darf die Entscheidung nicht nachgeprüft werden.

(2) Das Gericht des ersuchten Staates, bei dem die Anerkennung der Entscheidung beantragt wird, ist bei Prüfung der Zuständigkeit des Gerichtes des Entscheidungsstaates gemäß diesem Abkommen an

kompetansen til domstolene i opphavstaten enten ved skriftlig avtale eller ved en muntlig avtale som innen rimelig tid er blitt bekreftet skriftlig; dette gjelder likevel ikke dersom en slik avtale på grunn av det den gjelder ikke er tillatt etter anerkjennelsesstatens lov;

- (b) saksøkte har innlatt seg i saken ved domstolen i opphavstaten for så vidt angår realiteten uten å bestride domstolens kompetanse; dette gjelder likevel ikke dersom domstolene i opphavstaten på grunn av tvistespsørsmålet ikke ville kunne tillegges kompetanse ved en avtale mellom partene; særlig anses saksøkte ikke for å ha innlatt seg i saken dersom han før behandlingen av realiteten har erklært at han bare innlater seg i saken av omsyn til formue som han har i opphavstaten.

Artikkel 8

Kompetansen til domstolene i opphavstaten skal også anerkjennes i forhold til overenskomsten her, dersom det dreier seg om et motsøksmål og motkravet har sammenheng med kravet i hovedsøksmålet eller en innsigelse mot dette, og domstolen i opphavstaten var kompetent etter overenskomsten her til å avgjøre kravet i hovedsøksmålet.

Artikkel 9

Kompetansen til domstolene i opphavstaten skal likevel ikke anerkjennes dersom anerkjennelsesstatens domstoler etter sin lov har eksklusiv kompetanse i den sak som vedkommende avgjørelse gjelder. Det samme gjelder dersom en i anerkjennelsesstaten må godta at domstolene i en tredje stat eller en voldgiftsdomstol har eksklusiv kompetanse.

Prøvingsomfang

Artikkel 10

(1) Når en avgjørelse blir søkt anerkjent, kan anerkjennelsesstaten bare etterprøve om kravene etter de foregående artikler er oppfylt. Ut over dette skal avgjørelsen ikke overprøves.

(2) Den domstol i anerkjennelsesstaten som behandler begjæringen om anerkjennelse, er ved prøvingen av om domstolene i opphavstaten har kompetanse etter overenskomsten, bundet av de

Feststellungen von Tatsachen gebunden, auf welche dieses Gericht seine Zuständigkeit gegründet hat. Dies gilt nicht, wenn sich der Beklagte auf das Verfahren im Entscheidungsstaat nicht eingelassen hatte, außer es wurde ihm nach den Feststellungen des Gerichtes das das Verfahren einleitende Schriftstück dort zu eigenen Händen zugestellt.

III. Streitabhängigkeit

Artikel 11

(1) Die Gerichte eines Vertragsstaates haben, je nach den Vorschriften ihres innerstaatlichen Rechtes, einen Antrag entweder zurückzuweisen oder die Entscheidung aufzuschieben, wenn ein gleicher, auf denselben Rechtsanspruch gestützter Antrag zwischen denselben Parteien schon vor einem Gericht des anderen Vertragsstaates anhängig ist und darüber eine gemäß diesem Abkommen anzuerkennende Entscheidung gefällt werden kann.

(2) Die Anhängigkeit eines Verfahrens vor einem Gericht des einen Vertragsstaates hindert jedoch nicht die Erlassung vorläufiger oder sichernder Maßnahmen durch die Gerichte des anderen Vertragsstaates.

IV. Vollstreckung

Voraussetzungen

Artikel 12

(1) Jede von einem Gericht eines Vertragsstaates gefällte Entscheidung, die in dem Entscheidungsstaat vollstreckbar ist, ist in dem anderen Vertragsstaat auf Antrag zu vollstrecken, wenn die Erfordernisse für ihre Anerkennung erfüllt sind.

(2) Auf Grund noch nicht rechtskräftiger, in dem Entscheidungsstaat jedoch vollstreckbarer Entscheidungen, die auf Zahlung eines Geldbetrages lauten, ist im ersuchten Staat die Exekution zur Sicherstellung (avsetning) durchzuführen.

Verfahren

Artikel 13

Das zuständige Gericht des ersuchten Staates hat die Vollstreckung zu bewilligen und den Vollzug zu veranlassen.

Artikel 14

Das Verfahren zur Bewilligung der Exekution und die Durchführung der Zwangsvollstreckung richten sich, vorbehaltlich der Bestimmungen dieses Abkommens, nach dem Recht des ersuchten Staates.

faktiske forhold som vedkommende domstol har konstatert og lagt til grunn i kompetansespørsmålet. Dette gjelder likevel ikke avgjørelser i uteblivelsaker, med mindre det er fastslått i dommen at det skrift som innledet prosessen er forkynt personlig for saksøkte under hans opphold i opphavstaten.

III Litispændens

Artikkel 11

(1) Domstolene i en avtalestat skal i samsvar med sin interne rett enten avvise et søksmål eller utsette behandlingen av dette når en sak om det samme rettsforhold mellom de samme parter allerede verserer for domstolene i den annen avtalestat og denne sak kan føre til en avgjørelse som skal anerkjennes etter overenskomsten her.

(2) Det forhold at sak verserer for domstolene i den ene avtalestat; hindrer likevel ikke at det treffes avgjørelser om midlertidige forføyninger eller sikringstiltak i samsvar med loven i den andre avtalestaten.

IV Fullbyrding

Vilkår

Artikkel 12

(1) Enhver avgjørelse truffet av en domstol i en avtalestat og som kan fullbyrdes i opphavstaten, skal på begjæring fullbyrdes i den annen avtalestat når kravene for anerkjennelse er oppfylt.

(2) Avgjørelser som ennå ikke er rettskraftige, men som kan fullbyrdes i opphavstaten og som lyder på betaling av en bestemt pengesum, er grunnlag for avsetning (Exekution zur Sicherstellung) i anerkjennelsesstaten.

Framgangsmåten

Artikkel 13

Den kompetente domstol i fullbyrdingsstaten skal beslutte og gjennomføre fullbyrdingen.

Artikkel 14

Framgangsmåten ved beslutning om og gjennomføring av fullbyrdingen følger reglene i fullbyrdingsstaten med forbehold for bestemmelsene i overenskomsten her.

Vorzulegende Schriftstücke**Artikel 15**

(1) Die Partei, welche die Vollstreckung beantragt, hat die Entscheidung im Original oder in einer von der zuständigen Behörde ausgefertigten Abschrift, den Nachweis der Rechtskraft und Vollstreckbarkeit sowie im Fall einer Versäumnisentscheidung eine mit der Bestätigung der Richtigkeit versehene Abschrift der Ladung oder ein anderes zur Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung des Beklagten geeignetes Schriftstück vorzulegen.

(2) Die in Österreich vorzulegenden Urkunden müssen in deutscher Sprache abgefaßt oder mit einer Übersetzung in diese Sprache versehen sein. Die in Norwegen vorzulegenden Urkunden müssen in norwegischer Sprache abgefaßt oder mit einer Übersetzung in diese Sprache versehen sein. Die Richtigkeit der Übersetzung muß von einer hiezu in einem der beiden Vertragsstaaten befugten Person bestätigt sein.

(3) Die gemäß diesem Abkommen vorzulegenden Urkunden sind von Beglaubigungen und gleichartigen Förmlichkeiten befreit.

Vollstreckbare Urkunden**Artikel 16**

(1) Die in Österreich errichteten und vollstreckbaren Notariatsakte werden in Norwegen vollstreckt, wenn der Vollstreckung die öffentliche Ordnung nicht entgegensteht.

(2) Folgende in Norwegen errichteten und vollstreckbaren Urkunden werden in Österreich vollstreckt, wenn der Vollstreckung die öffentliche Ordnung nicht entgegensteht:

- a) Schuldscheine (gjeldsbrev), die auf Zahlung einer bestimmten Geldsumme lauten und in denen sich der Schuldner der sofortigen Zwangsvollstreckung unterwirft, sofern die Unterschrift des Schuldners durch eine Behörde oder durch einen öffentlichen Notar beglaubigt worden ist;
- b) die im Rahmen eines Strafverfahrens von einer Strafverfolgungsbehörde erlassenen Aufträge (forelegg) an den Beschuldigten zur Zahlung einer bestimmten Geldsumme als Entschädigung an den durch die strafbare Handlung Geschädigten, sofern sich der Beschuldigte zu dieser Zahlung schriftlich bereit erklärt hat.

(3) Auf die Vollstreckung sind die Artikel 12 bis 15 sinngemäß anzuwenden.

Vergleiche**Artikel 17**

(1) Ein vor einem Gericht eines der Vertragsstaaten geschlossener Vergleich in einer Zivilrechtssa-

Framlegg av dokumenter**Artikkel 15**

(1) Den part som søker fullbyrding skal legge fram avgjørelsen i original eller i en kopi bekreftet av kompetent myndighet, bevis for at avgjørelsen er rettskraftig og at den kan fullbyrdes, samt når det gjelder en uteblivelsesdom en bekreftet kopi av stevningen eller et annet dokument som fastslår at saksøkte er blitt lovlig innstevnet.

(2) De dokumenter som skal framlegges i Østerrike må være utferdiget på tysk eller vedlagt en oversetting til dette språk. De dokumenter som skal framlegges i Norge må være utferdiget på norsk eller vedlagt en oversetting til dette språk. Riktigheten av en oversetting må være bekreftet av en person som er kompetent til dette i en av de to avtalestater.

(3) De dokumenter som skal framlegges etter overenskomsten trenger ingen legalisering eller liknende form for bekreftelse.

Dokumenter som kan fullbyrdes**Artikkel 16**

(1) «Notariatsakte» som er utferdiget og kan fullbyrdes i Østerrike, kan fullbyrdes i Norge når fullbyrdingen ikke strider mot lov og ærbarhet eller for øvrig virker støtende på rettsordenen.

(2) Følgende dokumenter som er utferdiget og kan fullbyrdes i Norge, kan fullbyrdes i Østerrike når fullbyrdingen ikke strider mot lov og ærbarhet eller for øvrig virker støtende på rettsordenen:

- a) gjeldsbrev som lyder på en bestemt pengesum og som inneholder vedtakelse om at gjelden kan inndrives uten søksmål, såframt skyldnerens underskrift er bekreftet av en offentlig tjenestemann eller notarius publicus;
- b) skriftlig vedtatt forelegg i straffesak, når forelegget er utferdiget av kompetent påtalemyndighet og inneholder pålegg om betaling av et bestemt pengebeløp som erstatning til skadelidte ved den straffbare handling.

(3) Ved fullbyrdingen gjelder artiklene 12 til 15 tilsvarende.

Forlik**Artikkel 17**

(1) Et forlik som er inngått ved en domstol i en avtalestat i sivil sak som omfattes av overenskom-

che, auf welche dieses Abkommen anwendbar ist, wird in dem anderen Vertragsstaat vollstreckt, wenn der Vergleich in dem Staat, wo er geschlossen wurde, vollstreckbar ist, und der Vollstreckung die öffentliche Ordnung des ersuchten Staates nicht entgegensteht.

(2) Dasselbe gilt für die vor einer österreichischen Behörde in ihrer Funktion als Jugendwohlfahrtsträger zwischen ihr als Vertreter des Unterhaltsberechtigten einerseits und dem Unterhaltsverpflichteten andererseits geschlossenen vollstreckbaren Vergleiche und Vereinbarungen.

(3) Auf die Vollstreckung sind die Artikel 12 bis 15 sinngemäß anzuwenden.

V. Schlußbestimmungen

Andere Übereinkünfte; inneres Recht

Artikel 18

(1) Dieses Abkommen berührt nicht die Bestimmungen anderer zwischenstaatlicher Übereinkünfte, die beide Vertragsstaaten gegenseitig verpflichten und die Anerkennung oder Vollstreckung von Entscheidungen, öffentlichen Urkunden oder Vergleichen regeln.

(2) Sollte ein Vertragsstaat Mitglied des im Rahmen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft geschlossenen Übereinkommens vom 27. September 1968 über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen werden, so wird er gemäß Artikel 59 des genannten Übereinkommens Entscheidungen der Gerichte der anderen Mitgliedstaaten desselben gegen Beklagte, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im anderen Vertragsstaat dieses Abkommens haben, nicht anerkennen, wenn diese Entscheidungen in den Fällen des Artikels 4 des Übereinkommens vom 27. September 1968 nur in einem der in dessen Artikel 3 Absatz 2 angeführten Gerichtsstände ergehen können.

(3) Dieses Abkommen berührt nicht die Bestimmungen des inneren Rechtes eines Vertragsstaates, nach denen die Anerkennung oder Vollstreckung von Entscheidungen, öffentlichen Urkunden oder Vergleichen des anderen Vertragsstaates in weite-rem Ausmaß als in diesem Abkommen vorgesehen ist.

Zeitliche Abgrenzung

Artikel 19

Dieses Abkommen ist nur auf die nach dem Tag seines Inkrafttretens gefällten Entscheidungen und auf die vollstreckbaren öffentlichen Urkunden und Vergleiche anzuwenden, die nach diesem Tag errichtet bzw. geschlossen wurden.

ten her, skal fullbyrdes i den andre avtalestaten når forliket kan fullbyrdes i opphavstaten og fullbyr-lingen ikke strider mot lov og ærbarhet eller for øvrig virker støtende på rettsordenen i fullbyrdings- staten.

(2) Det samme gjelder forlik og avtaler inngått for en østerriksk myndighet i sin funksjon som «Jugendwohlfahrtsträger» mellom denne som full- mektig for den bidragsberettigete på den ene side og den bidragspliktige på den annen side.

(3) Ved fullbyrdingen gjelder artiklene 12 til 15 tilsvarende.

V Sluttbestemmelser

Andre overenskomster. Interne bestemmelser

Artikkel 18

(1) Overenskomsten her berører ikke bestemmelse- ne i andre mellomstatlige overenskomster som gjensidig forplikter begge avtalestater og som regu- lerer anerkjennelse eller fullbyrding av avgjørelser, offentlige dokumenter eller forlik.

(2) Dersom en avtalestat slutter seg til den euro- peiske konvensjon 27 september 1968 om domsto- lenes kompetanse og om fullbyrding av rettsavgjø- relser i sivile saker og handelssaker, så vil denne stat i henhold til artikkel 59 i nevnte konvensjon ikke anerkjenne avgjørelser som er truffet i andre stater og som er rettet mot en saksøkt med bosted eller fast opphold i den annen avtalestat, såfram avgjø- relsen i tilfelle som omhandlet i artikkel 4 i nevnte konvensjon utelukkende har kunnet støttes på en kompetanseregel i samme konvensjon artikkel 3 annet ledd.

(3) Overenskomsten berører ikke bestemmelser i en avtalestats interne rett, som går ut på anerkjen- nelse eller fullbyrding av avgjørelser, offentlige dokumenter eller forlik truffet i den annen avtale- stat i større utstrekning enn det som følger av overenskomsten.

Avgrensning i tiden

Artikkel 19

Overenskomsten får bare anvendelse på avgjørel- ser, offentlige dokumenter og forlik som er truffet eller kommet i stand etter den dag da overenskom- sten er trådt i kraft.

Ratifikation; Inkrafttreten**Artikel 20**

Dieses Abkommen ist zu ratifizieren. Die Ratifikationsurkunden sind in Oslo auszutauschen. Das Abkommen tritt am ersten Tag des dritten Monats, der auf den Monat folgt, in dem die Ratifikationsurkunden ausgetauscht werden, in Kraft.

Kündigung**Artikel 21**

Jeder Vertragsstaat kann dieses Abkommen durch eine an den anderen Vertragsstaat gerichtete schriftliche Notifikation kündigen. Die Kündigung wird sechs Monate nach dem Tag dieser Notifikation wirksam.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten dieses Abkommen unterschrieben.

Geschehen zu Wien am 21. Mai 1984 in zwei Urschriften in deutscher und norwegischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Republik Österreich:

Erwin Lanc m. p.

Für das Königreich Norwegen:

Einar-Fredrik Ofstad m. p.

Ratifikasjon. Ikrafttredelse**Artikkel 20**

Overenskomsten skal ratifiseres. Ratifikasjonsdokumentene skal utveksles i Oslo. Overenskomsten trer i kraft den første dag i den tredje kalendermåned som følger etter den måned da ratifikasjonsdokumentene ble utvekslet.

Oppsiing**Artikkel 21**

Enhver avtalestat kan si opp overenskomsten ved en skriftlig notifikasjon til den annen avtalestat. Oppsiingen trer i kraft seks måneder etter dagen for denne notifikasjon.

Til bekreftelse av dette har begge staters representanter, som har behørig fullmakt, undertegnet overenskomsten.

Utferdiget i Wien den 21. mai 1984 i to eksemplar på norsk og tysk språk, idet begge tekster skal ha samme gyldighet.

For Republikken Østerrike:

Erwin Lanc m. p.

For Kongeriket Norge:

Einar-Fredrik Ofstad m. p.

Die vom Bundespräsidenten unterzeichnete und vom Bundeskanzler gegengezeichnete Ratifikationsurkunde wurde am 27. August 1985 ausgetauscht; das Abkommen tritt daher nach seinem Artikel 20 am 1. November 1985 in Kraft.

Sinowatz



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2000 Seiten S 804,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 904,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,50 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 8,50 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 63 17 85.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.